

Bertolt Brecht: Wenn die Haifische Menschen wären (1948 ?)

Das ist die längste der Keuner-Geschichten, der Sammlung von den knapp hundert „Geschichten vom Herrn Keuner“, die Brecht von 1930 bis kurz vor seinem Tod (1956) schrieb.

"Wenn die Haifische¹ Menschen wären", fragte Herr K. die kleine Tochter seiner Wirtin, "wären sie dann netter zu den kleinen Fischen?"

5 "Sicher", sagte er. "Wenn die Haifische Menschen wären, würden sie im Meer für die kleinen Fische gewaltige Kästen² bauen lassen, mit allerhand Nahrung drin, sowohl Pflanzen als auch Tierzeug³. Sie würden sorgen, daß die Kästen immer frisches Wasser hätten, und sie würden überhaupt

10 allerhand⁴ sanitäre Maßnahmen treffen⁵. Wenn zum Beispiel ein Fischlein sich die Flosse⁶ verletzen

würde, dann würde ihm sogleich ein Verband gemacht, damit es den Haifischen nicht wegstürbe⁷ vor der Zeit.

15 Damit die Fischlein nicht trübsinnig⁸ würden, gäbe es ab und zu große Wasserfeste; denn lustige Fischlein schmecken besser als trübsinnige.

Es gäbe natürlich auch Schulen in den großen Kästen. In diesen Schulen würden die Fischlein lernen, wie man in den Rachen⁹ der Haifische schwimmt. Sie würden zum Beispiel Geographie brauchen, damit die großen Haifische, die faul irgendwo liegen, sie finden könnten. Die Hauptsache wäre natürlich die moralische Ausbildung der Fischlein.

20 Sie würden unterrichtet werden, daß es das Größte und Schönste sei, wenn ein Fischlein sich freudig aufopfert¹⁰, und daß sie alle an die Haifische glauben müßten, vor allem, wenn sie sagten, sie würden für eine schöne Zukunft sorgen. Man würde den Fischlein beibringen¹¹, daß diese Zukunft nur gesichert sei, wenn sie Gehorsam¹² lernten. Vor allen niedrigen, materialistischen, egoistischen und marxistischen Neigungen¹³ müßten sich

25 die Fischlein hüten und es sofort den Haifischen melden, wenn eines von ihnen solche Neigungen verriete¹⁴.

Wenn die Haifische Menschen wären, würden sie natürlich auch untereinander Kriege führen, um fremde Fischkästen und fremde Fische zu erobern. Die Kriege würden sie von ihren eigenen Fischlein führen lassen. Sie würden die Fischlein lehren, daß zwischen ihnen und den Fischlein der anderen Haifische ein riesiger¹⁵ Unterschied bestehe. Die Fischlein, würden sie verkünden, sind bekanntlich stumm, aber sie schweigen in ganz verschiedenen Sprachen und können einander daher unmöglich verstehen. Jedem Fischlein, das im Krieg ein paar andere Fischlein, feindliche¹⁶, in anderer Sprache schweigende Fischlein tötete, würden sie einen Orden aus Seetang¹⁷ anheften und den

30 Titel Held verleihen¹⁸.

Wenn die Haifische Menschen wären, gäbe es bei ihnen natürlich auch eine Kunst. Es gäbe schöne Bilder, auf denen die Zähne der Haifische in prächtigen Farben, ihre Rachen als reine Lustgärten, in denen es sich prächtig tummeln¹⁹ läßt, dargestellt wären. Die



1. r Haifisch (e) = squalo, pescecane
2. r Kasten ("e) = scatola, cassa
3. s Tierzeug = prodotto animale
4. allerhand = ogni genere di
5. Maßnahmen treffen = pretendere precauzioni
6. e Flosse (n) = pinna
7. (weg)-sterben, a, o = morire
8. trübsinnig = malinconico
9. r Rachen = le fauci
10. sich auf-opfern = immolarsi
11. jdm etwas bei-bringen = insegnare qc. a qc.
12. r Gehorsam = obbedienza
13. e Neigung (en) = tendenza
14. verraten, ie, a = rivelare, mostrare
15. riesig = enorme, gigantesco
16. feindlich = nemico, avverso
17. r Seetang = alga marina
18. einen Titel verleihen, ie, ie = conferire un titolo
19. sich tummeln = trastullarsi, scorrazzare

40 Theater auf dem Meeresgrund würden zeigen, wie heldenmütige²⁰ Fischlein begeistert in die Fischrachen schwimmen, und die Musik wäre so schön, daß die Fischlein unter ihren Klängen, die Kapelle²¹ voran, träumerisch, und in allerangenehmste²² Gedanken eingelullt²³, in die Haifischrachen strömten.

Auch eine Religion gäbe es da, wenn die Haifische Menschen wären. Sie würden lehren, daß die Fischlein erst im Bauch der Haifische richtig zu leben begännen.

45 Übrigens würde es auch aufhören, wenn die Haifische Menschen wären, daß alle Fischlein, wie es jetzt ist, gleich sind. Einige von ihnen würden Ämter²⁴ bekommen und über die anderen gesetzt werden. Die ein wenig größeren dürften sogar die kleineren auffressen. Das wäre für die Haifische nur angenehm, da sie dann selber öfter größere Brocken²⁵ zu fressen bekämen. Und die größeren, Posten²⁶ habenden Fischlein würden für die Ordnung unter den Fischlein sorgen, Lehrer, Offiziere, Ingenieure im Kastenbau usw.

50

Kurz, es gäbe überhaupt erst eine Kultur im Meer, wenn die Haifische Menschen wären."

20. heldenmütig = eroico

21. e Kapelle = la banda

22. allerangenehmst =
piacevolissimo

23. ein-lullen = cullare

24. s Amt ("er) = incarico

25. r Brocken (-) = boccone, tocco

26. r Posten (-) = posto, posizione

Leseverständnis

1. In dieser Parabel vergleicht Brecht die Tiere mit den Menschen und beschreibt deren gesellschaftliches System. Das Metapher der Haie und der Fischlein wählt Brecht ganz bewusst. Welche Eigenschaften assoziiert man normalerweise mit „Haien“ und „Fischlein“?
2. Welche Bereiche, Dienste und Institutionen der Gesellschaft unterscheidet Brecht hier?

Bereiche / Dienste	Zeilen
Wohnen	5 - 6
Nahrung	
Unterhaltung / gute Laune / Freizeit	
soziale Schichten / Innenpolitik	45 - 46

3. Was lernen die Fische in der Schule und warum?

- Geographie, um die Haifische zu finden.
- Geographie, um sich nicht zu verschwimmen.
- Moral, um richtig und falsch zu erkennen
- Moral, um sich freiwillig zu opfern.
- Gehorsam, um die Zukunft zu sichern.
- Gehorsam, um sich vor marxistischen Neigungen zu hüten.
- Die Moral ist das wichtigste Fach, damit die Fischlein verantwortlich werden.

4. Welchen Zweck hat das System der Haifische für die Fischlein und für die Haifische selbst?

Textinterpretation

- Die kleine Tochter der Wirtin hat Herrn K. eine Frage gestellt ("Wenn die Haifische Menschen wären", wären sie dann netter zu den kleinen Fischen?"), worauf er mit der prompten Antwort: „Sicher“ reagiert. Dann erklärt er genauer, warum.
In dem letzten Satz seiner langen Antwort erwähnt er das Wort „Kultur“. **Kultur** bezeichnet im weitesten Sinne alles, was der Mensch selbst hervorbringt im Gegensatz zur Natur, die er nicht gestalten kann. Damit werden alle Bereiche und Aspekte der Gesellschaft einbezogen. Kultur bedeutet hier besonders Struktur, Ordnung, Regeln. Wenn die Haifische Menschen wären, hätten sie also im Meer eine Kultur geschaffen. Wären sie dann wirklich besser / netter?
- Die Kultur, die Brecht kritisiert, ist die bürgerliche Kultur der kapitalistischen Gesellschaft, die den Unterschied zwischen den sozialen Schichten, die Ausbeutung und die Unterdrückung ermöglicht. Die Mächtigen und Reichen rechtfertigen ihr Benehmen und ihre Ungerechtigkeit. Für seine Kritik verwendet Brecht Ironie, Satire und Paradox. Was will Brecht damit erreichen?
- Finde im Text Stellen, wo Ironie vorhanden ist.
- Warum werden die Menschen mit den Haifischen und nicht mit den kleinen Fischen gleichgesetzt?
- Welche Funktion hat die Kunst in der Gesellschaft der Haifische?
- Welche Funktion hat die Religion?

Grammatikalische Übung

Ergänze diese Zusammenfassung mit den Verben der folgenden Liste in der richtigen Form!

amüsieren – auffressen – beginnen – bekommen – belohnen – benehmen – darstellen – erobern – freuen – führen – geben – gehorchen – gehorchen – haben – halten – kämpfen – lassen – lehren – lernen – malen – melden – organisieren – schmecken – sein – sorgen – sorgen – sterben – töten – werden – werden – werden – wissen

Wenn die Haifische Menschen wären, _____ sie eine Kultur wie die Menschen. Sie würden	1
für die Nahrung der Fischlein _____, so könnten die Fischlein fetter _____ . Man	1+1
_____ nämlich, dass fette Fischlein besser schmecken. Und da lustige Fischlein am besten	1
_____ , würden sie Feste _____, so würden sich die Fischlein _____ .	1+1+1
Wenn die Fischlein krank _____, _____ es natürlich Ärzte, die für ihre Gesundheit	1+1
_____ würden, damit sie nicht vor der Zeit _____ würden.	1+1
In den Schulen würden die Fischlein _____, sie müssten gegen die marxistischen Tendenzen	1
_____ und sofort den Haifischen _____, wenn eines von ihnen nicht _____	1+1+1
würde.	
Die Haifische würden auch gegeneinander Kriege _____, um fremde Fischlein zu	1
_____ , aber sie würden die Kriege von ihren Fischlein führen _____ .	1+1
Sie hätten also Feinde und sie würden _____, wenn sie viele Feinde _____ würden.	1+1
Die Maler würden schöne Bilder _____, auf denen die Rachen der Haifische als reine	1
Lustgärten _____ wären. Die Religion würde _____, das wahre Leben _____ erst	1+1+1
im Bauch der Haifische. Die Fischlein würden sich also darüber _____, von den Haifischen	1
_____ zu _____ . Die Ordnung würde von den vornehmsten Fischlein _____ und	1+1+1
alle müssten _____ . Die Fischlein wären nicht mehr alle gleich und würden verschiedene	1
Ämter und Berufe _____ .	1
Es _____ also schrecklich, wenn sich die Haifische so wie die Menschen _____ .	1+1

Lösungen

Leseverständnis

1. Haifische gelten von Natur aus als sehr mächtig, kraftvoll, gefährlich, grausam. Mit der Verkleinerungsform „Fischlein“ wird die Schwäche und Wehrlosigkeit dieser Tiere betont.

2.

Bereiche / Dienste	Zeilen
Wohnen	5 - 6
Nahrung	5 - 9
Gesundheit	10 - 13
Unterhaltung / gute Laune / Freizeit	14 - 15
Erziehung	16 - 26
Krieg / Außenpolitik	27 - 35
Kunst	36 - 42
Religion	43 - 44
soziale Schichten / Innenpolitik	45 - 46
soziale Privilegien	46 - 51

3.

- (x) Geographie, um die Haifische zu finden.
 - () Geographie, um sich nicht zu verschwimmen.
 - () Moral, um richtig und falsch zu erkennen
 - (x) Moral, um sich freiwillig zu opfern.
 - (x) Gehorsam, um die Zukunft zu sichern.
 - (x) Gehorsam, um sich vor marxistischen Neigungen zu hüten.
 - () Die Moral ist das wichtigste Fach, damit die Fischlein verantwortlich werden.
4. Fischlein dienen als Futter, müssen „Drecksarbeit“ machen, werden von den Haifischen ausgenutzt; die Fischlein sollen durch die Schulbildung gehorsam bzw. gefügig werden. Die Haifische können gutes (fettes) Essen bekommen, ohne dafür auf die Jagd gehen zu müssen. Sie würden von der Situation profitieren.

Textinterpretation

1. Haifische sind von Natur aus aggressiv und grausam, aber sie verhalten sich ohne Absicht so; die Menschen sind böser als die Haifische, weil sie für ihre Taten verantwortlich sind und oft hinterlistig und heuchlerisch sind. Wenn die Haifische Menschen wären, würden sie sich also „humaner“ verhalten, aber die Folgen für die kleinen Fische wären dieselben. Außerdem sagt Herr K., dass die Fische alle gleich sind (Z. 46); erst wenn sie Menschen wären, würden sie in soziale Schichten unterteilt.
2. Er will den Lesern zeigen, was den Kleinen passiert, wenn sie sich von den Großen (vermeintlich Schlaun) einwickeln und ausbeuten lassen. Die Kleinen gelten hier als die Dummen. Sie können aber darüber nachdenken und eine Lösung finden.
3. Z.B : „(...) lustige Fischlein schmecken besser als trübsinnige“ (Z. 15)
„(Fischlein) schweigen in ganz verschiedenen Sprachen“ (Z. 31-32)
„.....die Haifische bekämen dann selber öfter größere Brocken zu fressen.“ (Z.48-49)
4. Der Autor empfindet die Menschheit eher als Täter und nicht als Opfer. Er will damit Kritik an der ungerechten Gesellschaft üben, wo die Mächtigen die größte Verantwortung für dieses System tragen.

5. Kunst gilt als Propaganda, als didaktisches Mittel.
6. Hier erkennt man die marxistische Auffassung der Religion als Opium fürs Volk . Die Haifische locken die jungen Haifische in die Falle, indem sie ein „Leben nach dem Leben“ in ihrem eigenen Magen versprechen. Die Religion würde die Menschen davon abhalten, der Realität in die Augen zu sehen und selbst etwas zu tun, damit sich ihr Leben ändert.

Grammatikalische Übung

Wenn die Haifische Menschen wären, **hätten** sie eine Kultur wie die Menschen. Sie würden für die Nahrung der Fischlein **sorgen**, so könnten die Fischlein fatter **werden**.

Man **weiß** nämlich, dass fette Fischlein besser schmecken. Und da lustige Fischlein am besten **schmecken**, würden sie Feste **organisieren**, so würden sich die Fischlein **amüsieren**.

Wenn die Fischlein krank **würden**, **gäbe** es natürlich Ärzte, die für ihre Gesundheit **sorgen** würden, damit sie nicht vor der Zeit **sterben** würden.

In den Schulen würden die Fischlein **lernen**, sie müssten gegen die marxistischen Tendenzen **kämpfen** und sofort den Haifischen **melden**, wenn eines von ihnen nicht **gehorsam** würde.

Die Haifische würden auch gegeneinander Kriege **führen**, um fremde Fischlein zu **erobern**, aber sie würden die Kriege von ihren Fischlein führen **lassen**.

Sie hätten also Feinde und sie würden **belohnt**, wenn sie viele Feinde **töten** würden.

Die Maler würden schöne Bilder **malen**, auf denen die Rachen der Haifische als reine Lustgärten **dargestellt** wären. Die Religion würde **lehren**, das wahre Leben **beginne** erst im Bauch der Haifische. Die Fischlein würden sich also darüber **freuen**, von den Haifischen **aufgefressen** zu **werden**.

Die Ordnung würde von den vornehmsten Fischlein **gehalten** und alle müssten **gehorsam**.

Die Fischlein wären nicht mehr alle gleich und würden verschiedene Ämter und Berufe **bekommen**.

Es **wäre** also schrecklich, wenn sich die Haifische so wie die Menschen **benähmen**.